

zwei Boßholter,
en, von der P
eheschehen

Stadt Bocholt.

Samstag, den 18. Februar 1933.

Verkehrsunfall.

8. Western nachmittag gegen 4 Uhr ereignete sich auf der Münsterstraße ein Verkehrsunfall. Der Kraftwagen eines Milchhändlers erlitt einen Aufprall. Personen kamen nicht zu Schaden.

Marktbericht.

Angekauft waren: 51 Gemüselände, 7 Kartoffellände, 6 Fleischlände, 3 Käse, 15 Butterlände, 7 Eierlände, 1 Geflügelstand. Es kosteten: Rottkohl 10 S., Weißkohl 7 S., Wirsing 10 S., Blumenkohl 10 S., (1 Stück) 30 S., Apfel 15-30 S., Feigen (1 Bund) 10 S., Schwarzwurzel 20 S., Rosenkohl 20 S., Weintrauben 55 S., Bananen 35 S., Zitronen (1 Stück) 5 S., Zwiebeln (2 Pfund) 25 S., Grünkohl 15 S., Sellerie (1 Stück) 15-20 S., Möhren (3 Pfund) 20 S., Salat (1 Stück) 15 S., Butter 1-1,20 M., Eier (1 Stück) 6 1/2-9 S., Rindfleisch 70 S., Schweinefleisch 80 S., Fische 25-50 S., Käse 50-85 S., Geflügel 75 S., je Pfund.

Die Stimmlisten liegen auf.

a. Die Stimmlisten für die am 5. März 1933 stattfindende Reichstags- und Landtagswahl und für die am 12. März 1933 stattfindende Provinziallandtags- und Stadtverordnetenwahl liegen in der Zeit vom 19. bis 26. Februar 1933 einschl. zur Einsicht der Wahlberechtigten an den Werktagen während der Dienststunden und am Sonntag, dem 19. und 20. Februar, von 10 bis 12 Uhr im Verwaltungsgebäude (Realschulstraße 2, Zimmer 17) offen. Jeder Wahlberechtigte erhält eine Ausweisurkunde. Die Zustellung derselben ist am Montag, dem 20. Februar 1933, beendet. Denjenigen, denen bis dahin eine Ausweisurkunde nicht zugestellt worden ist, wird Einsichtnahme der Listen und Einpruch bei der obgenannten Stelle empfohlen.

Altreichskanzler Marx und Bocholter Windthorstbund.

Der Bocholter Windthorstbund hatte dem Reichskanzler a. D. Marx anlässlich seines kürzlich stattgefundenen 70. Geburtstages die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen und ihm ein Ehren Diplom, das Bocholter Malergesellen geschnitten hatten, verehrt. Durch nachfolgendes Handschreiben hat der Altreichskanzler Marx den Windthorstbündlern seinen Dank ausgesprochen:

Berlin-Wilmersdorf, den 15. Februar 1933.

An den Vorstand des Windthorstbundes Bocholt.

Bocholt in Westf.

Liebe Windthorstbundesbrüder!

Nehmen Sie herzlichsten und aufrichtigsten Dank entgegen für die lebenswichtigen Glückwünsche zu meinem 70. Geburtstag und das schöne Ehren Diplom, das Sie mir verehrt haben. Ich werde es gern und oft betrachten und mich dann stets mit Freude der Treue und Lebenswürdigkeit der wackeren Windthorstbrüder erinnern, auf deren tatkräftige Mitarbeit und Hilfe das tatkräftige Volk sehr mehr wie je hoffen und rechnen darf. Dem Windthorstbund Bocholt wünsche ich prächtigen Wachs und Gedeihen und die besten Erfolge!

Mit herzlichsten Grüßen

Dr. Marx.

Karneval naht.

Verboten ist...

p. Die Veranstaltung öffentlicher karnevalistischer Umzüge und sonstige karnevalistische Veranstaltungen unter freiem Himmel sind verboten. Verboten ist ferner auf öffentlichen Straßen und Plätzen das Tragen karnevalistischer Verkleidung oder Abzeichen jeder Art, das Singen, Spielen und Vortragen karnevalistischer Lieder, Gedichte und Vorträge und das Werfen von Luftballons, Konfetti und dergleichen. Es wird daran erinnert, daß jugendliche Personen und zwar männliche bis zum vollendeten 17., weibliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahre an öffentlichen Tanzveranstaltungen nicht teilnehmen dürfen, auch in den zum Aufenthalt für die Teilnehmer an solchen Tanzveranstaltungen bestimmten Räumen nicht verweilen dürfen, daß sie sich in Begleitung ihrer Eltern oder Vormünder befinden. Veranstalter von öffentlichen Tanzveranstaltungen oder Personen, die in ihren Geschäftsräumen Tanzveranstaltungen stattfinden lassen, dürfen die Teilnahme der jugendlichen Personen an den Tanzveranstaltungen oder ihr Verweilen in den Räumen, in denen getanzt wird, nicht dulden.

Das Straßenbild der Neustraße

ist um einen schönen und doch schlichten Neubau bereichert worden. Die Firma Maria Lenig, Damenpußgeschäft, hat dort ihre Verkaufsräume errichtet. Die Firma wurde 1869 von dem Geschw. Kraneveldt in Bocholt gegründet. Der Geschäftsbetrieb wurde im Jahre 1921 in die Lage versetzt, daß in der Neustraße 11 liegende Geschäftshaus von Frau Maria von Münster zu erwerben. Leider gestattete die damalige Zwangsverwaltung die Ueberlieferung nicht. Da das alte Haus stark verfallen war und den gestellten Anforderungen nicht genügen konnte, wurde Mitte 1932 der Abruch sowie der Neubau des Hauses begonnen. Unter der unermüdeten Leitung des Architekten Hermann Ball sowie mit Hilfe von 22 Bocholter Handwerkern gelang es, an die Stelle des alten ein neues modernes Geschäftshaus zu errichten, das in bezug auf die musterhafte Einteilung der Räume, Verhältnisse und Wohnräume keinen Wunsch offen läßt. Die gesamten Arbeits- und Wohnräume sind schneid und hell, jedoch einfach und feingliedrig. Die heutige Inhaberin, Frau Maria Lenig, ist eine Nichte der ehemaligen Gründer des Geschäfts. Unsere besten Wünsche der Firma im neuen Heim!

m. Bocholter als Landstreicher. In Winterszeit wurden zwei Bocholter, die sich als Landstreicher ausgeben, von der Polizei gefasst und über die Grenze abgeschoben.

Vereine und Veranstaltungen.

Abschiedsfeier für Kaplan Lanfing.

Morgen (Sonntag) abend findet um 7.30 Uhr im Vereinshaus St. Josef die Abschiedsfeier für den zum Pfarrer von Klein-Riefen ernannten Kaplan Lanfing statt. Außer den Mitgliedern und Gönnern des Arbeitervereins St. Josef sind die Freunde des Scheidenden herzlich zu der Feier eingeladen.

Genossenschaftsfest im Gefellenhaus.

Wir teilen bereits vor kurzem mit, daß auf Veranlassung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins am kommenden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, jedesmal ab 4 Uhr, ein Kursus über das Genossenschaftswesen stattfindet. Dieser Kursus wird im Saal des Gefellenhauses abgehalten. Als Teilnehmer sind alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Genossenschaft sowie sonstige Interessenten willkommen.

Die Ortsgruppe Bocholt des Zentralverbandes christlicher Textilarbeiter hält morgen (Sonntag) vormittag 10.30 Uhr im Paulusheim ihre diesjährige Generalversammlung ab. Da wichtige Gegenstände auf der Tagesordnung stehen, ist zahlreiches Erscheinen der Mitglieder dringend wünschenswert.

M. G. R. „Sängerbund“. Sonntagsabend 7.11 Uhr Veranstaltung laut Winterprogramm in sämtlichen Räumen des Schützenhauses. Eintrittspreise für Mitglieder 75 S., für durch Mitglieder eingeführte Fremde 1,50 M. Karten im Vorverkauf bei Temming u. Heil-

born (Nordstraße), Drahter (Am Markt) und Lobner (Nordstraße).

Der St. Antonius-Schützenverein feiert heute (Samstag) abend 8 Uhr im Vereinslokal Kranefeld sein Kappenfest. Einlaß ab 7.30 Uhr. Mitglieder sind mit einer Dame frei. Eintritt für erwachsene und zum Haushalt gehörende Söhne und Töchter 50 Pf. je Person; durch Mitglieder eingeführte Fremde je Person 1 Mark.

Der Turnverein Bocholt von 1867 gibt im Anzeigenteil bekannt, daß er am Faschingssonntag, abends 8.11 Uhr beginnend, in den Räumen des St. Georgius-Schützenhauses seinen Maskenball abhält. Der Kartenvorverkauf findet im Hotel Kugelmann am 24. von 19 bis 21 Uhr und am 25. von 17 bis 21 Uhr statt.

Im Jugendheim Dietrichstraße wartet am Sonntag die Theaterabteilung mit einem Lustspielabend auf. Es gelangt zur Aufführung „Ritter Rinkelshaus“, zwei Akte in Volksstil, sowie das dreifaktige Lustspiel „Die Stadtväter von Dinkelsbühl“. Nachmittags 3.30 Uhr ist Aufführung für Kinder. Eintritt 10 S. Abends 7.30 Uhr für Mitglieder und Fremde. Mitglieder zahlen 20 S., Fremde 30 S.

Sonntag spielt der Kappler! Am morgigen Sonntag finden im Kreuzbühnen zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr für Kinder, abends 8 Uhr für Erwachsene. „Wie der Kappler das Gruseln lernte“. Wer einmal so recht von Herzen lachen und sich einer alten deutschen Volkskunst erfreuen will, dem sei diese Vorstellung warm empfohlen.

Aus der Umgegend.

Eidern

8. Hohes Alter. Am heutigen Tage begeht die Mühlenbesitzerin Witwe B. Wollert ihren 75. Geburtstag. Wöge der Altersjubiläum, die bald 50 Jahre Konstantin unserer Zeitung ist, ein langer, sonniger Lebensabend beschieden sein.

Spork

Schmuggler vor dem Schöffengericht.

Vor dem Coesfelder Schöffengericht hatten sich gestern ein Ackerergeselle, dessen Vetter, ein Landwirt und ein Händler alle aus Spork, wegen Schmuggels zu verantworten. Der Verhandlung lag folgender Tatbestand zugrunde: Als Ende Januar vergangenen Jahres Zollbeamte nachts gegen 3.30 Uhr vom Nachtdienst zurückkehrten, hörten sie plötzlich auf der Straße in der Nähe der Wirtschaft G. e. u. t. u. g. von der Grenze her Pfeier und bald darauf einige Schiffe fallen. Nicht ahnend, daß in dem fraglichen Gelände andere Beamte sein konnten, fuhren die heimkehrenden Beamten nach der Richtung, wo die Schiffe gefallen waren. Hier machten sie an vier Stellen erhebliche Mehl- und Körnerfunde und zwar fanden sie 150 Kilo Weizenmehl, 148 Kilo Roggen, 163 Kilo Hafer und 65 Kilo Gerstenschrot; außerdem fanden sie zwei Fahrräder. Irrendes Menschenfelle trafen jedoch die Beamten draußen im Gelände nicht an. Dafür aber fanden vor der Wirtschaft G. e. u. t. u. g. ein Laftwagen und einige Fahrräder. An der Wirtschaft aber waren die drei erfassten Schmuggler von nichts wissen. Da sie sich jedoch bei ihrer Vernehmung kurz nach dem Vorfall immer wieder in Widerspruch verwickelt hatten, gelangte das Gericht zu der Ueberzeugung, daß die drei erfassten Schmuggler als diejenigen Personen anzusehen seien, die die gefundenen Waren geschmuggelt haben. Jeder von ihnen erhielt eine Geldstrafe in Höhe von 865 Mark oder drei Monate Gefängnis und außerdem einen Monat Gefängnis. Die Verurteilung der gegen den Landwirt verhängten Gefängnisstrafe wurde auf zwei Jahre ausgesetzt. Der Händler wurde freigesprochen, da ihm eine Beteiligung an dem Schmuggel nicht nachgewiesen werden konnte.

Dingden

i. Verkehrsunfall. Gestern morgen ereignete sich in der Kurve bei Freesmann ein Verkehrsunfall. Ein auswärtiger Lieferwagen fuhr einem mit fünf Personen besetzten Personenzug entgegen. Der Koffschüler des Personenzuges wurde eingedrückt, und beide Fahrzeuge brachen ab. Der Unfall soll nach Aussage von Augenzeugen darauf zurückzuführen sein, daß der Personenzug die Kurve vorfahrig übernahm. Nach einem kleinen Streit um die Schuldfrage und Aufnahme des Tatbestandes ließen beide Wagen ihre Fahrt fort.

e. Theateraufführung. Um allen Bewohnern noch reichlich Gelegenheit zu geben, „Jans Schnorrbühl“ sehen zu können, wird das Lustspiel am Sonntag und am Donnerstag wiederholt. Die Vorstellung am Donnerstag gibt Arbeitslosen die Möglichkeit, zu halben Preisen Eintritt zu bekommen. Im Vorverkauf sind Karten bei Kästern, Rüppel, Betting und bei Schöblich in Nordbrod zu haben. Beginn wie immer um 5 Uhr im Hengstemannschen Saal.

Rhede

r. Politisches Komitee des Arbeitervereins. Am heutigen Nachmittag findet im Vereinshaus St. Josef eine Versammlung des politischen Komitees statt. Es soll vor allem zur Kommunalwahl Stellung genommen werden. Alle Mitglieder des Arbeitervereins und der Christlichen Gewerkschaften sind hierzu freundlich eingeladen.

t. Christl. Textilarbeiterverband. Am kommenden Sonntag nachmittag findet im Vereinshaus St. Josef eine außerordentliche Versammlung statt, zu der sämtliche jugendliche weibliche Mitglieder noch ihren Mänteln herzlich eingeladen werden. Die Kollegin Elisabeth Rüppel aus Münster wird einen der letzten Zeit entprechenden Vortrag halten. Auch die nichtorganisierten Arbeiterinnen sind freundlich eingeladen. Beginn pünktlich um 4 Uhr. Nach diesem Vortrag werden die Besucherinnen noch einige schöne Stunden verbringen. Deklamationen, Reigen, Vorträge, sowie zwei schöne Theaterstücke werden in bunter Reihenfolge dafür sorgen.

t. Bunter Abend im Gefellenverein. Am Donnerstag fand im Jugendheim die Wiederholung des mit großer Sorgfalt und Sachkenntnis vorbereiteten „Bunter Abend“ statt. Wie bei sämtlichen Veranstaltungen des Rath. Gefellenvereins so war auch am Donnerstag ein bestes Haus und ein vorzügliches Spiel festzustellen. Es war für jeden eine wahre Wohltat, sich für wenig Geld nachherzgenuss satteln zu können. Den Mitwirkenden wurde für ihre schöne gute Leistung stürmischer Beifall gezollt.

t. Rath. Jungmännerverein. Wir weisen nochmals auf den am Sonntag im Jugendheim stattfindenden „Bunter Abend“ des hiesigen Jungmännervereins hin. Die Eintrittspreise sind sehr mäßig gehalten, so daß es jedem Bürger von Rhede und Umgegend möglich ist, diese Veranstaltung zu besuchen. Beginn punkt 4 Uhr. Treu Hoff.

Altrheide

!! Zentrumsversammlung. An dieser Stelle sei auf die am Montag stattfindende Versammlung hingewiesen, die im Saal von Ferdinand Eming stattfindet und zu der alle Einwohner der Gemeinde Altrheide herzlich eingeladen sind. Näheres siehe Anzeige.

Dardingholt

Erhält die Gemeinde eine Kapelle?

!! Wie wir hören, sind in der Gemeinde Dardingholt im Gange, um eine Kapelle oder eine kleine Kirche zu errichten. Die bezügliche Grundstücksverhandlungen haben schon stattgefunden, konnten aber noch nicht zum Abschluß gebracht werden. Der Grund für dieses Vorhaben dürfte wohl die weite Entfernung des nördlichen Teiles der Gemeinde von Rhede sein. Der Pfarrbezirk Rhede hat in der Richtung vom Westen nach Osten eine Länge von 9 1/2 Km. und vom Süden nach Norden eine solche von beinahe 21 Km. Viele Bewohner des südlichen Teils des Pfarrbezirks (Wünger) gehen nach Bocholt zur Kirche, andere aus den Gemeinden Wünger und Krommert zur Kapelle in Rrehting. Der nördliche Teil von Krommert gehört zum Pfarrbezirk Rhedebrügge.

Wegen der weiten Entfernung geht ein Teil der Gläubigen von Dardingholt auch zur Kirche nach Rrehting.

Die Rheder Kirche war früher eine Tochterkirche von Bocholt. Der Grund der Abtrennung von der Mutterkirche lag sicher in der weiten Entfernung der Bauerschaftsbewohner von der Pfarrkirche, wie beispielsweise ausdrückt die weite Wege als Grund für die Errichtung einer Kapelle in Rrehting im Jahre 1220 und für die Pfarrgründung von Silbhorn im Jahre 1281 angegeben werden. Aber wann und in welcher Weise die Abtrennung von Rhede vor sich ging, darüber fehlen uns alle Nachrichten.

Bekanntmachung

Die Stimmlisten (Bürgerlisten) der Stadt Bocholt für die am 5. März 1933 stattfindende Reichstags- und Landtagswahl und für die am 12. März 1933 stattfindende Provinziallandtags- und Stadtverordnetenwahl liegen in der Zeit vom 19. bis 26. Februar 1933 einschl. zur Einsicht der Wahlberechtigten offen und zwar an den Wochentagen von 8.30 bis 13 Uhr und von 15 bis 19 Uhr (außer Sonnabendsnachmittag), an den Sonntagen von 10 bis 12 Uhr, auf Zimmer 17 (Hauptabteilung) des Verwaltungsgebäudes (Realschulstraße 2).

Wer die Stimmlisten für unrichtig oder unvollständig hält, kann bis zum Ablauf dieser Auslegungfrist bei der Stadtverwaltung schriftlich oder bei obgenannter Stelle zur Niederschrift Einspruch erheben. (1192) Bocholt, den 17. Februar 1933. Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

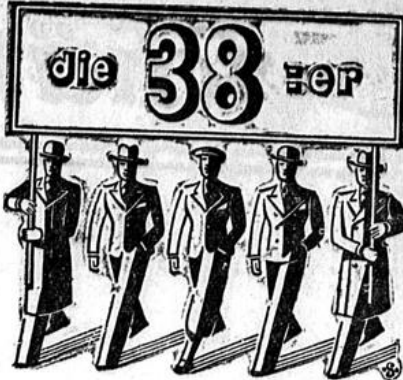
Auf Grund der §§ 15 und 16 des Landeswahlgesetzes vom 28. 10. 1924 und des § 19 der Landeswahlordnung vom 29. 10. 1924, sowie auf Grund des Runderlasses des Preussischen Ministers des Innern vom 10. 2. 1932 (M. Bl. i. S. 177 ff.) habe ich für die am 5. März 1933 stattfindende Hauptwahl zum Preussischen Landtag den Oberbürgermeister Dr. Zuhorn in Münster zum Kreiswahlleiter für den Wahlkreis 17 (Weithalen-Nord), sowie zum Kreiswahlleiter für den aus den Wahlkreisen 17 und 18 bestehenden Wahlkreisverband VII ernannt. Zu seinem Stellvertreter habe ich den Beigeordneten Dr. Zuhorn in Münster ernannt. (1193)

Die Kreiswahlvorstände müssen spätestens am 17. Tage vor dem Wahltag dem Kreiswahlleiter eingereicht sein. Die Verbindung mehrerer Kreiswahlvorstände muß spätestens am 12. Tage vor dem Wahltag dem Kreiswahlleiter schriftlich erklärt werden (Verbindungserklärung). Die Anklageerklärung muß spätestens am 8. Tage vor dem Wahltag dem Kreiswahlleiter eingereicht sein. Münster, den 11. Februar 1933. Der Oberpräsident der Provinz Westfalen.

KYFFHAUSER-TECHNIKUM für Ingenieure und Werkmeister BAD FRANKENHAUSEN 1000 a. M. (am Rande des Kyffhauser Berges) 1000 a. M. (am Rande des Kyffhauser Berges)

Herzlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 12. 2. 1933. Dr. Weglar, Dr. Benßen.



haben bewiesen, daß guter Geschmack und vollendete Kleidung in keiner Weise an einen hohen Preis gebunden sein muß!

Jeder Anzug 38.- Jeder Anzug

HERREN-ANZUG

schwarz-weiß gestreift, schnittliche einreihige Form

HERREN-ANZUG

aus reinwillenem blauen Aachener Kammgarn

TANZ-ANZUG

schwarz, moderne Fischgrat-Musterung

HERREN-ANZUG

Pfeffer und Salz, der richtige Anzug für den soliden Herrn

FISSE

Dom Niederrhein.

Jesselburg

r. Große Zentrumsversammlung. Am morgigen Sonntag, abends 8 Uhr, findet im Gasthof „Zur Post“ eine große Zentrumsversammlung statt, zu der Mitglieder u. Freunde der Zentrumsparlei freundlich eingeladen sind. Es spricht Reichsminister a. D. Dr. Weill.

r. Vom Schmuggel. Einen guten Fang machten Zollbeamte, indem sie 130 Pfd. Tabak beschlagnahmten.

r. Unfall. Hier ereignete sich ein Unfall, der noch glimpflich abgelaufen ist. Ein kleiner Junge des Zollbeamten M. lief über die Minervastraße und geriet unter das Auto. Durch die Geistesgegenwart des Führers konnte ein größeres Unglück vermieden werden. Mit einigen Verletzungen an den Füßen und Hautabschürfungen kam der Junge davon.

Gamminkeln

h. Zentrumsversammlung. Am Montag, dem 20. Februar, nachmittags 5 Uhr, findet im Lokal des Herrn Wilt, van Narmen eine Versammlung statt. Als Redner ist Reichsminister a. D. Dr. Weill vorgesehen. Alle Parteifreunde werden dringend dazu eingeladen. Besonders auch die Parteifreunde aus Loikum und Ringenberg laden wir hierzu ein.

Achtung! Möbelkäufer! Achtung!

Ausnahmeangebot!

Empfehle eichene Schlafzimmer kompl. RM. 370.—

Schwere moderne Küchen, natur und farbig, von 150.— RM. an.

Möbelhandlung Hüls

Eintrachtstraße 15. (2069)

Großer Holzverkauf in Anholt

am Montag, dem 20. Februar 1933, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof Bennemann-Legeland in Anholt.

Es werden versteigert:

- 20 Eichen- und Buchenstämme
- 20 Parzellen Eichenstangen
- 25 Parzellen Fichten- u. Kiefernstangen
- 44 Parzellen Kiefernstangenreis
- 14 Parzellen Kiefernstangenreis
- 30 Parzellen Eichen- u. Buchenstämme

Das Holz liegt am Stromberg, Kreis, Schneidfuße, Stadtwall, Seg und Rauen. — Holzangehörer: Waldwärter Bruns in Anholt.

Fürstlich Salm-Salmisches Forstamt Anholt.

Die Annahmestelle des Volksblattes f. Abonnements und Anzeigen befindet sich in Rhede bei Josef Heinrichs.

Kinderwagen (Brennabor) Radiogerät

(Batterieempfänger) preiswert abzugeben Webbigenstr. 6

Ein hochtragendes Kind

zu verkaufen. Näher. S. Volksblatt.

2 prima, schwarz, hochtragende Kinder

hat zu verkaufen Franz Sprünken, Völsam

Zum 1. April 5 Zimmerwohnung

(Reutor) z. vermieten Preis 40.— RM. Offert. erbeten unter Nr. 207 an das Volksblatt.

Geschäftseröffnung Neustraße Nr. 11.

1185a

Mein **Dußgeschäft** wird ab Montag, den 20. Februar, von
Realschulstraße 5 nach **Neustraße 11 verlegt.**

Indem ich für das mir in so reichem Maße erwiesene Wohl-
wollen herzlich danke, bitte ich, mir dieses auch weiterhin
zu schenken.

Frau Maria Sensing,
Neustraße 11.
Dußgeschäft,

Beachten Sie bitte meine
Schaufensterausstellungen
ab Samstag abend.

Ein kleiner Vorrat Win-
terhüte wird zu jedem an-
nehmbar. Preis verkauft.

Beilage

Politische

Öffentliche Versam-
mlungen Front in

Der Regierungssprecher
„Die Erziehung
dem G.D. - Politi-
lebhaft Erregung
herbeigeführt. Da
der G.D., der Ge-
nährte Organ
Gefahr für die öffent-
auf Grund der Ver-
Volkes vom 4. Febru-
tes verbotene
werten Opfers wird
aufgehoben werden
Weiter wird von
daß aus Anlaß der
einigen Tagen mehr
der NSDAP abgege-
liden Verlam-
in geschlossenen Räu-
boten sind.
Die Verbote sind,
hebt, für den ge-
Köln maßgebend.

Außer der vorstien-
die Veranlassung
in der Bevölkerung
Mannes in Siegburg
blutigen Vorgang in
Stadt noch keine am-
kommen. Andere B-
vielen blutigen Bege-
Kampfes, die jeden o-
Grauen und Entsetzen
daß Ursache, Verlaufs-
gangs in ganz ver-
geugt von der Verwir-
Provinzialdienst berid-
telt in der Nacht zu
in der Kaiserstraße g-
lokalisierte wurden
von der Polizei durch-
Verdacht, die Schiffe
der Durchsuchung, bi-
wurden bis jetzt eine
seitengewehr gefunden.
die Staatsanwaltschaft
Wolffs Provinzialdienst
und SS-Leute den S-
lechten Zeit wiederhol-
heitsgründen in seine
Wohnung liegt einige
haus, so daß der Weg-
genommen werden muß
von dem Volkshaus
Trillerpfeife Signal g-
listen mit Regelmäßig-
des SS-Führers nach
Weg über die Straße, i-
stelle Deckung zu nehme-
dem Volkshaus vorbei
SS-Mann Franz Wül-
getroffen, tot zusammen-
NSDAP blieben un-
Eine Schilberung
weicht von dieser Dar-
hauptet, daß die SS-Le-
haus förmlich belagert
Verlauf der Belagerung
darin gelegte Wache, i-
schibar gemacht hätte,
in dem entzündeten
Mann durch Kopfschuß
des Volkshaus habe
folgenden Tag angebau-
welle eingegraben hat-
müssen, die Belagerung
Volkshaus zu hindern.
haftet und abgeführt n-
seiner ganzen Fassade
einmaligen auf.
Aus diesen beiden
Wahrheit zu ermitteln,
lich, daß der Tote ein
ist ohne Frage, daß i-
sozialdemokratischen Bo-
in der Nacht zum Mi-
waren für die Kompli-
am Freitag morgen
am 1. l. g. Darstellung
vielmehr lediglich mit,
kommission mit der W-
find. Daß die Ver-
auf die das Kundgebun-
in der Bevölkerung nicht
fländlich.

Die Sozialdemokraten

Köln, 17. Febr.
tagsabgeordnete W-
zirkelsprekretär der
haben in einem S-
deuten und den R-
die von den Regierung-
Trier ausgesprochen
verbote Protest ein-

Zu de



Links oben: E

Wirtschafts-Eröffnung.

„To de olde Burenköckene“!

Theod. Küpers.
Tafelplatte: Buckweizen Pannetkoke mit Meitworste.

Winzerhaus Rheinterrasse
„Zum Feuerwehrmann“.

Sonntag ab 5 Uhr; (1186g)
Großer Karnevalstrubel
Es spielt das T. T. M.-Salon-Orchester.
Gratisverlosung.

Hotel „Zur Post“.

Sonntag, den 19. Februar
Konzert und Tanz

Café Eilers

inh: B. Matschke — Tel. 2261 — Neustr. 22
Sonntag ab 4 Uhr (1176g)
Rassekonzer
Ab 7 Uhr in den festlich dekorierten Räumen
Humor und Tanz
unter Mitwirkung der
Düsseldorfer Stimmungskapelle.
Dortmunder Biere Fürstenberg-Bräu.

Hotel Lindenhof Samstag
Konzert- und Tanzkapelle Sonntag

Franz Lucht, Düsseldorf.
Ehemals Kapellmeister der Ostafrika-Linie mit seinen
vortrefflichen Solisten.
Auto- und Fahrradwache.

M.G.V. „Sängerbund“ e. V.

Sonntag abend 7,11 Uhr

Veranstaltung
laut Winterprogramm in sämtlichen
Räumen des Schützenhauses.
Eintrittspreise für Mitglieder 75 Pfg.,
für durch Mitglieder eingeführte Fremde
1.50 Mk.

Kartenverkauf bei Temming & Heil-
born, Drachter am Markt und Lobner,
1188a Nordstraße.

ISSELBURG

Zentrumsversammlung!

Am morgigen Sonntag, abends 8 Uhr,
spricht im Gasthof „Zur Post“

Reichsminister a. D. Dr. Bell

zu den kommenden Wahlen. (1189)
Alle Parteifreunde aus Iselburg u.
Umgebung sind herzlich eingeladen.

Café-Restaurant Kaisereck

Heute (Samstag) ab 1/9 Uhr und Sonntag
ab 6 Uhr großes

Bockbierfest
Bock- und Hallbier im Preise gleich.

Restaurations zum

Sonntag, den 19. 2. bei

Konzert u. Tanz
buntes Treiben in kar-
neval. dekor. Räumen.
Kapelle [1169g]

Inh. W. Müllers. „Rudi“, Düsseldorf.

„Haus Wildör“

Es ist mir gelungen, durch Engagement
eines la. modernen Künstler-Duos

„Trude u. Karl Kreizschmar“
meinen verehrten Gästen eine besonders
schöne (2073g)

musikalische Unterhaltung
zu bieten.

Sonntag, den 12. Februar 1933
morgens ab 11 Uhr, nachm. ab 5 Uhr.

Gasthof Knoop

Sonntag, den 19. Februar

KONZERT

Stimmungsmusik
Lösen

Lustspielabend

im
Jugendheim, Dietrichstr.

Sonntag, den 19. 2., abends 7 1/2 Uhr

Köster Klingelbühl 2 Akte

Stadtvieler von Dinkelsbühl 3 Akte

Eintritt: Mitglieder 20 Pfg., Fremde 30 Pfg.
Nachmittags 3 1/2 Uhr für Kinder 10 Pfg.
[1176g] Die Theaterabteilung.

Kreuzbündheim

Am Sonntag, dem 19. Februar,
nachmittags 4 Uhr für Kinder und
abends 8 Uhr für Erwachsene

Aufführung des Puppenspiels:
„Wie der Kasperle das Furchten lernte“.

Eintritt für Kinder 10 Pfg., für
Erwachsene 20 Pfg. [1188g]

HAMMINKELN

Zentrumsversammlung!

Am Montag, dem 20. Februar 1933,
nachmittags 5 Uhr, spricht im Lokal
des Herrn Wiltz, van Nahmen

Reichsminister a. D. Dr. Bell

zu den kommenden Wahlen. (1190)
Alle Parteifreunde aus Hamminkeln
u. Umgebung sind herz. eingeladen.

Ingenieur-Schule Weimar

Flugzeugbau / Flieger-
schule / Papertechnik
Elg. Lehrwerkstätten
Maschinenbau / Elektro-
technik / Automobilbau
Prospekt anfordern

„Zum Allerhöchsten“

Sonntag, den 19. Februar 1933

Konzert u. Tanz.

Erstklassige Stimmungskapelle.
5 Herren. 7 Instrumente.

In den Pausen sorgt August für
Karnevalstimmung.

Auf Wunsch nochmals „August als Dirndl“
Es ladet ein **Joh. Meinen.**

Kaffee-Restaurant

Joh. Imping, Ravardstr.

Am Sonntag, dem 19. Februar

Große Kappenfahrt

mit lustiger Luftschlangen- und Kon-
fettischlacht in den karnevalistisch
dekorierten Räumen. [1157g]

In der Konditorei stets etwas Neues.

Die Gewinnliste

der
Bad. Wohlfahrts-Geld-Lotterie

ist eingetroffen

und kann in der

Geschäftsstelle des

Bocholter Volksblattes

eingesehen werden. 1191ü

Vertrauen Sie uns

Ihre Schwierigkeiten an. Wir helfen
ihnen und gewähren Darlehen — un-
kündbar, langfristig, vorkostenlos —
bei bequemer monatlicher Tilgung.

Westdeutscher
Mobilien-Spar-Verband
G. m. b. H.
Sitz Köln.

Hermann Büdding,
Bocholt, An der Bleiche 12.
Sprechstunden: Montag, Mittwoch u. Freitag
von 8 — 19 Uhr. Seriöse Mitarbeiter gesucht.

Große Fastnachtsvorfeier im

Westfälischen Hof

1194b) Inh.: W. Scholten

3 Kanonen aus dem Westen sorgen für
Humor und Riesenstimmung bis zum
Schluß.

Komik! Duette! Gesang!

11—1 Uhr: Matinee. Ab 5 Uhr:
Das große Programm.

Im Rosengarten von Sanssouci

Restaurant Bernh. Grotstabel.

Sonntag, den 19. Februar, ab 7 Uhr

Großes Kostümfest

Kapelle Wienand. (270g)

Gasthaus „Gut Hünting“

Morgen (Sonntag) [1162g]

Konzert und Tanz.

Dortmunder Biere. Prima Kaffee.

Hotel Huynk, Anholt.

Sonntag, den 19. Februar [1160g]

Kappenfest

Blindlings

können Sie einen Lingel-Herrenschuh
kaufen, denn Lingel-Herrenschuhe sind
bewährt und begehr

Lingel ist die Spezial-Herren-
schuhfabrik, die nur Herren-
schuhe herstellt.

8.50 10.50 12.50

LINGEL

Alleinverkauf:

Schuhhaus Wendholt,

Nordstraße.

Sportplatz Sachsenstr.

Sonntag nachm. 3 Uhr

Meisterschaftsspiel:

Rheingold Emmerich
gegen [1161e]

Sportklub 26.

Heimarbeit

Welche Näherin ist
in der Lage, Partei-
hemden u. Breches-
hosen als Heimarbeit
herzustellen incl. zu-
schneiden? Stoff, Fut-
ter und Knöpfe wer-
den geliefert.
Offert. erbet. unter
Nr. 1168 an das
Volksblatt.

**Solzwurm-
Politur**
garantiert sicher wir-
kend, auch zum polie-
ren u. reinigen aller
Möbel. Fl. 1.25 „A.“
Alleinverf. f. Bocholt
und Umgegend (369)
Farbenhaus
S. Schmalhausen,
Neustraße 16
Fernruf 3204.

Unverarbeitetes Futter

verleiht die Geflügelhaltung,
Wertvolle Stoffe gehen verlo-
ren, wenn das Futter das zur
Erhaltung notwendige Eiweiß
nicht in ausreichenden Mengen
enthält. Kohlenhydrate und Mi-
neralien werden so zu nutzlo-
sem Ballast. Füttern Sie deshalb

Muskator

Das Geflügelfutter in richtiger Zusammensetzung

Bergisches Kraftfutterwerk G.m.b.H. Düsseldorf-Hafen

Alleinvertrieb sämtlicher Muskator-Erzeugnisse.

Theodor Quartier,

Bocholt-Holtwick, Telefon 2273

Füllhalter

mit V2A Feder für
1.75 und 0.95 M.
m. echter Goldfeder f.
3.90 und 2.50 M.

Temming & Heilborn
Nordstraße 27

Massanzüge

liefert gut u.
billig. Auch
zugebr. Stoffe

Bernhard Bollmann,
Langenbergstraße 9

Bestellungen
auf
Eintagsstufen
und Bohrbret
ab heute Niedriger
Tagespreis.
Geflügelarm
S. Hovestadt,
Bittoriastraße 59

Politischer Mord in Siegburg.

Öffentliche Versammlungen der SPD, KPD und Eisernen Front im Regierungsbezirk Köln verboten. — Köln, 17. Febr.

Der Regierungspräsident von Köln teilt mit: Die Erschießung eines SA-Mannes aus dem SA-Vollzugsheim in Siegburg hat eine lebhafteste Erregung in vielen Kreisen der Bevölkerung hervorgerufen. Öffentliche Versammlungen der SPD, der Eisernen Front und der diesen nahestehenden Organisationen bedeuten eine unmittelbare Gefahr für die öffentliche Sicherheit und werden darum auf Grund der Verordnung zum Schutze des deutschen Volkes vom 4. Februar 1933 § 1 Abs. 2 bis auf weiteres verboten. Nach Beerdigung des betroffenen Opfers wird geprüft werden, ob dieses Verbot aufgehoben werden kann.

Weiter wird vom Regierungspräsidenten mitgeteilt, daß aus Anlaß der Vorfälle in Köln-Ehrenfeld, wo vor einigen Tagen mehrere Schüsse auf einen Kundgebender der NSDAP abgegeben worden waren, alle öffentlichen Versammlungen der SPD — auch solche in geschlossenen Räumen — bis auf weiteres verboten sind.

Die Verbote sind, wie die Telegraphen-Union hervorhebt, für den gesamten Regierungsbezirk Köln maßgebend.

Außer der vorstehenden amtlichen Mitteilung über die Versammlungsverbote, die mit der lebhaften Erregung in der Bevölkerung über die Erschießung eines SA-Mannes in Siegburg begründet werden, ist uns über den blutigen Vorgang in der unmittelbaren Umgebung der Stadt noch keine amtliche Mitteilung vor Augen gekommen. Andere Berichte über den Vorfall, eine der vielen blutigen Begebenheiten des derzeitigen politischen Kampfes, die jeden ordnungsliebenden Staatsbürger mit Grauen und Entsetzen erfüllen, widersprechen sich so stark, daß Ursache, Verlauf und Begleiterscheinungen des Vorgangs in ganz verschiedener Beleuchtung erscheinen. Das zeigt von der Verwirrung, die heute herrscht. Wolffs Provinzialblatt berichtet, daß nach Mitteilung der Polizei in der Nacht zum Mittwoch in Siegburg vor dem in der Kaiserstraße gelegenen Volkshaus ein Nationalsozialist erschossen wurde. Das Volkshaus wurde sofort von der Polizei durchsucht und 16 Personen unter dem Verdacht, die Schüsse abgegeben zu haben, verhaftet. Bei der Durchsuchung, die noch nicht ganz abgeschlossen ist, wurden bis jetzt eine Pistole Kaliber 08 und ein Militärrevolver gefunden. Die weiteren Ermittlungen durch die Staatsanwaltschaft ergänzen, daß eine Gruppe SA- und SS-Reute den Ortsgruppenführer Ley, der in der letzten Zeit wiederholt bedroht worden war, aus Sicherheitsgründen in seine Wohnung bringen wollte. Diese Wohnung liegt einige hundert Meter hinter dem Volkshaus, so daß der Weg unbedingt über die Kaiserstraße genommen werden mußte. Als die Gruppe etwa 50 Meter von dem Volkshaus entfernt war, wurde durch eine Trillerpfeife Signal gegeben, worauf die Nationalsozialisten mit Ziegelsteinen beworfen wurden. Auf Befehl des SS-Führers nahm die Gruppe im Laufschritt den Weg über die Straße, um hinter einer Mauer einer Tankstelle Deckung zu nehmen. Als die Nationalsozialisten an dem Volkshaus vorbeiliefen, fielen etwa 20 Schüsse. Der SA-Mann Franz Müller brach, von einem Kopfschuß getroffen, tot zusammen. Die übrigen Mitglieder der NSDAP blieben unversehrt.

Eine Schilderung von freigelegten Tatsachen Seite weicht von dieser Darstellung ab. Sie behauptet, daß die SA-Reute das sozialdemokratische Volkshaus förmlich belagert hätten, daß schließlich bei dem Versuch der Belagerung, das Haus zu stürmen, sich die darin geleagerten SA, die sich bis dahin überhaupt nicht sichtbar gemacht hätten, energig zur Wehr gesetzt habe. In dem entstehenden Durcheinander sei dann ein SA-Mann durch Kopfschuß getötet worden. Die Belagerung des Volkshauses habe die ganze Nacht und den darauf folgenden Tag angehalten. Die Ortspolizei, die mittlerweile eingegriffen hätte, habe sich darauf beschränken müssen, die Belagerer an dem Eindringen in das Volkshaus zu hindern. Später seien die 16 Insassen verhaftet und abgeführt worden. Das Volkshaus werde in seiner ganzen Fassade eine große Anzahl von Schuß-einschlägen aufweisen.

Aus diesen beiden widerprüchlichen Berichten die Wahrheit zu ermitteln, ist nicht möglich. Fest steht jedoch, daß der Tote ein Nationalsozialist ist, und Tatsache ist ohne Frage, daß ihn das tödliche Geschloß aus dem sozialdemokratischen Volkshaus getroffen hat, und zwar in der Nacht zum Mittwoch. Die rheinischen Blätter waren für die Kompliziertheit des Falles bezeichnend, als am Freitag morgen noch nicht in der Lage, eine amtliche Darstellung der Vorgänge zu geben; sie teilen vielmehr lediglich mit, daß Staatsanwalt und Mordkommission mit der Aufklärung des Mordes beschäftigt sind. Daß die Verögerung dieser amtlichen Aufklärung auf die das Kundgebungsverbot begründende Erregung in der Bevölkerung nicht beruhigend wirkt, ist selbstverständlich.

Die Sozialdemokraten des Regierungsbezirks Köln protestieren.

Köln, 17. Febr. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Wilhelm Sollmann und der BezirksparteiSekretär der Sozialdemokratie Willi Siele haben in einem Schreiben an den Reichspräsidenten und den Reichsinnenminister gegen die von den Regierungspräsidenten in Köln, Koblenz und Trier ausgesprochenen Zeitungs- und Versammlungsverbote Protest eingelegt.

Aus Westdeutschland.

Vor der Aufklärung der Dortmunder Mordüberfälle.

Zwei entscheidende Festnahmen.

Dortmund, 17. Februar.

Die Aufklärungsarbeit der beiden Dortmunder Mordkommissionen, die den Mord an den Holzhändler Franz Marowski und die Frauenraubmorde der letzten Zeit bearbeiteten, hat am Freitag zu einem entscheidenden Erfolg geführt. Der als Mittäter für den Mord an Marowski in Frage kommende Kraftwagenführer Eberhard Pieper wurde Freitagabend auf Grund von Fahndungsergebnissen in Selm-Befang genommen. Gleichzeitig wurde mit ihm der 41-jährige Arbeiter August Scher aus Dortmund, festgenommen. Scher wurde von der Mordkommission, die die Frauenraubmorde an der Witwe Schur und an der Kottorin Emma Schneider bearbeitet, als der Tat dringend verdächtig gesucht. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Scher sehr wahrscheinlich auch Mittäter im Falle Marowski ist. Durch diese beiden Festnahmen ist der entscheidende Schritt zur Aufklärung der Mordüberfälle erfolgt.

Verelendete Jugend.

Nur das Gefängnis blieb als Zufluchtsort übrig!

+ Hamm, 16. Febr.

Ein typisches Zeichen für das Elend vieler Jugendlichen gab eine Verhandlung vor dem hiesigen Amtsgericht. In der Angeklagten stand ein junger Mann, fast noch ein Junge. Wegen vorläufiger Sachbelästigung wurde er verurteilt. Er hatte eine große Schaufel unter sich. Warum? „Ich war schon lange arbeitslos, Wohlfahrtsunterstützung wurde mir verweigert, „zu Hause“ hatte man mich hinausgeworfen, ich mußte nicht mehr, hatte nichts zu essen, da habe ich das getan, um in das Gefängnis zu kommen, um Lebensunterhalt zu haben. Jetzt bekomme ich Wohlfahrtsunterstützung.“ Diese Worte des Jugendlichen mit dem Kinnergesicht bedürfen keines Kommentars. Es wäre ein Schicksal für die Allgemeinheit. Sie kann nicht Platz greifen, weil die Tat nach dem 1. Dezember vorigen Jahres geschehen. Aber auch eine Strafschätzung, die bei diesem jungen Menschen doch am Platze gewesen wäre, wurde nicht ausgesprochen. Das Gericht verurteilte ihn zu zwei Wochen Gefängnis. Der Amtsanwalt begründete: „Er wollte ins Gefängnis, es kann ihm nicht gefallen werden“, das Gericht: „Wenn jeder, der keine Wohlfahrtsunterstützung erhält, eine Schaufel unter sich herumschleppen sollte, dann bliebe überhaupt keine Schaufel unter der Erde.“

Wegen einer Flasche Bier ins Zuchthaus.

.. Paderborn, 17. Februar.

Vor dem Schwurgericht hatten sich am 15. und 16. Februar die Angeklagten Hilt, Floren und Maria Brunnert wegen Meineides bzw. Anstiftung dazu zu verantworten. Der Verhandlung lag folgender Tatbestand zugrunde: Am Fronleichnamstage des vorigen Jahres kam der 22-jährige Josef Floren mit der erst 18-jährigen Maria Brunnert zu dem Kaufmann Josef Wirth in Mettinghausen, um eine Flasche Bier zu trinken. Wirth lieferte die Flasche und brachte sie in die Laube seines Gartens, wo der Inhalt von den beiden getrunken wurde. Da Wirth keine Schankkonzession hatte, wurde er zu 40 RM Geldstrafe verurteilt. Gegen dieses Urteil legte er Beschwerde ein und wurde auch freigesprochen, da die Angeklagten Floren und Brunnert bei dem Termin vor dem Amtsgericht ausgingen, daß Wirth an dem Tage abwesend gewesen sei und daß sie sich das Getränk selbst geholt hätten. Diese Aussage stellte sich später als falsch heraus, worauf gegen Brunnert und Wirth das Verfahren wegen Meineides und gegen Floren wegen Anstiftung dazu eingestellt wurde.

Das Gericht verurteilte Wirth wegen Meineides zu zwei Jahren Zuchthaus, Floren wegen Anstiftung zum Meineide zu einem Jahr Zuchthaus. Maria Brunnert wurde ebenfalls zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt. Der Vorsitzende erklärte bei der Begründung des Urteils, daß er angesichts der Unversehrtheit der Angeklagten Brunnert verurteilt werde, auf dem Gnadeweg die Zuchthausstrafe in eine mildere Gefängnisstrafe umzuwandeln.

Duisburg für einen Zusammenstoß mit Essen.

× Duisburg, 16. Februar.

Der Oberbürgermeister der Stadt Duisburg-Hamborn hatte die Vorsitzenden der früheren Fraktionen und Eingruppen der aufgelösten Stadtverordneten-Versammlung ins Rathaus geladen zu einer Besprechung, nach der auch der frühere Theater- und Finanzschatz zusammentrat, um die begonnene Aussprache über die Theater- und Finanzschatz zusammenzutragen. Der Oberbürgermeister betonte, daß der Ausschluß der Duisburger aus dem Theater- und Finanzschatz zusammenzutragen. Der Oberbürgermeister betonte, daß der Ausschluß der Duisburger aus dem Theater- und Finanzschatz zusammenzutragen.

lung ins Rathaus geladen zu einer Besprechung, nach der auch der frühere Theater- und Finanzschatz zusammentrat, um die begonnene Aussprache über die Theater- und Finanzschatz zusammenzutragen. Der Oberbürgermeister betonte, daß der Ausschluß der Duisburger aus dem Theater- und Finanzschatz zusammenzutragen. Der Oberbürgermeister betonte, daß der Ausschluß der Duisburger aus dem Theater- und Finanzschatz zusammenzutragen.

Klerus zur Zwangsbeurlaubung des Polizeipräsidenten Wever.

Oberhausen, 16. Februar.

Zur Zwangsbeurlaubung des Polizeipräsidenten Wever nahm auch der Klerus von Groß-Oberhausen Stellung mit einer Resolution, in der es heißt: „Die am 14. Februar zu einer Konferenz vollständig versammelten Geistlichen von Groß-Oberhausen nahmen mit großem Interesse Kenntnis von der zwangsweisen Beurlaubung des Herrn Polizeipräsidenten Wever. Sie sprechen dem verehrten Herrn Präsidenten, dessen lokale und unparteiliche Amtsführung allgemeine Anerkennung gefunden hat, ihre aufrichtige Sympathie aus. Wenn die neue „nationale Regierung“ selbst solche Männer aus ihren Reihen entfernt, die in schwerster Notzeit durch die Tat ihre nationale Treue zu Volk und Vaterland bewiesen haben, so sehen wir darin einen Angriff auf die Rechte und die vaterländische Gefinnung der katholischen Staatsbürger.“

Erklärung der Görreshaus-AG.

Köln, 17. Februar.

Die Kölner Görreshaus-AG. Köln, teilt mit: Ueber die Kölner Görreshaus-AG., in deren Verlag die „Kölner Volkszeitung“ und der „Kölnische Anzeiger“ erscheinen, werden in der Presse Gerüchte und unrichtige Mitteilungen gebracht. Tatsache ist, daß die Kölner Görreshaus-AG. jetzt mit ihren größeren Gläubigern verhandelt und daß diese Verhandlungen einen durchaus aussichtsreichen Verlauf nehmen.

157 Bewerber für den Bürgermeisterposten.

Wing (Ahn), 16. Februar.

Der Posten eines Bürgermeisters, des mittelhessischen Städtchens Wing, das wegen seiner alten Fachwerkbauten das „hessische Rothenburg“ genannt wird, scheint sehr begehrt zu sein. Für den Posten haben sich nicht weniger als 157 Bewerber gemeldet, darunter viele Bürgermeister großer hessischer Städte.

Von jugendlichen Dortmunder Räubern erschossen.

.. Geilenkirchen, 17. Februar.

Auf den 55 Jahre alten alleinlebenden Händler Michael Blum aus Levern wurde am Freitag früh 7 Uhr ein Mordanschlag verübt, in dessen Verlauf der Händler erschossen wurde. Blum hatte seine Wohnung bereits verlassen, um nach Aachen zum Markt zu fahren, kehrte aber nochmals zurück, um sich etwas zu holen. Als er die Tür kurz hinter sich geschlossen hatte, wurde er von außen angegriffen und, als er öffnete, sah er sich zwei jungen Burschen gegenüber, die ihm eine Pistole vorhielten und die Herausgabe eines Geldes forderten. Blum weigerte sich und machte den jungen Leuten klar, daß im Nebenhaus ein Polizeibeamter wohne. Darauf streckte einer der Burschen Blum durch zwei Schüsse in die Brust nieder. Und beide stürzten davon. Blum war sofort tot. Auf die Hilferufe der Angehörigen und der Nachbarn des Ermordeten eilte der in der Nachbarn wohnende Polizeibeamte herbei und nahm sofort die Verfolgung der Täter auf, die deutlich erkennbare Spuren im Schnee hinterlassen hatten. Mit Hilfe eines Landjägers von Geilenkirchen konnten die Täter schon bald nach der Tat in Geilenkirchen gestellt und verhaftet werden. Es handelt sich um zwei junge Burschen im Alter von etwa 20 Jahren aus Dortmund namens Rante und Henrich. Sie wollen die Tat bereits vor einer Woche mit einem Bruder des Rante, der im Nachbarhaus des Getöteten wohnt, verabredet haben. Die beiden Täter und der Urheber wurden ins Geilenkirchener Polizeigefängnis eingeliefert.

Ein Grab Schill'scher Offiziere entdeckt?

.. Nahe, 16. Februar.

Aus Holland kommt eine Meldung, nach der man ein Grab von erschossenen Offizieren des Schill'schen Freikorps aufgefunden haben will. Auf dem „Galgensfeld“ bei Deventer fanden spielende Kinder Teile eines menschlichen Skeletts, bei denen ein Uniformknopf, Leberreste eines Waffens und ein Brief lagen. Es wurden behördliche Nachforschungen angestellt, die ein sensationelles Ergebnis hatten. Danach handelt es sich um die irdischen Überreste eines Offiziers des Schill'schen Freikorps, das bei dem Gefecht bei Straßund aufgerieben wurde. Bei dem Brief, der aufgefunden wurde, handelt es sich um den Abschiedsbrief eines Schill'schen Offiziers an seine Angehörigen. Der Brief ist vom 16. September 1809 datiert, und nach dem Inhalt handelte der Schreiber aus Wesel und führte den Namen Adolf Keller. So lautet die Meldung holländischer Zeitungen. Man muß jedoch noch genaue Bestätigungen abwarten, zumal es sehr erstaunlich erscheint, daß ein Brief fast über hundert Jahre in der feuchten Erde so gut erhalten haben sollte, daß der Inhalt noch entziffert werden konnte.

Das Freikorps Schill wurde ja bei Straßund von napoleonischen Truppen geschlagen. Auf napoleonischer Seite kämpften holländische Soldaten. Dem gefallenen Major Schill wurde das Haupt vom Rumpf getrennt und der Kopf als Siegestrophäe nach Holland geschickt, wo man es noch jahrelang in dem Museum des hochschulpflichtigen Erasmus in Leiden sehen konnte, bis die Rückgabe an die Familie von Schill im Jahre 1837 diesem unwürdigen Zustand ein Ende machte. Ein Teil der gefallenen Offiziere wurde nach Holland geführt. In Holland nimmt man an, daß einige der Offiziere auf dem „Galgensfeld“ in Deventer erschossen und an Ort und Stelle beigesetzt worden sind.

Zwei weitere Tote in Neunkirchen geborgen.

Falsche Gerüchte über neue Explosionsmöglichkeiten.

Neunkirchen, 17. Februar.

In den letzten Tagen ist es im Verlauf der Bergungsarbeiten gelungen, zwei weitere Tote aus den Trümmern hervorzuholen. Die Zahl der geborgenen Toten ist somit auf 63 gestiegen. Am Donnerstagmittag verbreitete sich plötzlich die Nachricht, daß eine neue Explosion in der Berganlage des Neunkirchener Werks zu erwarten sei. Aus Angst vor einer neuen Katastrophe wurden infolgedessen zahlreiche Neunkirchener Einwohner nach Saarbrücken, um dort die Nacht zu verbringen. Von der Leitung des Neunkirchener Werks wird auf das bestmögliche versichert, daß die Gerüchte jeder Grundlage entbehren. Bei den nach brennenden Notizen habe sich die Glut etwas verzögert, worauf die Feuerwehrwache pflichtgemäß Mitteilung machte. Eine eingehende Untersuchung habe aber ergeben, daß keinerlei Gefahr mehr bestehe.

Vier schwere Verbrecherbanden gefaßt.

Frankfurt a. M., 17. Februar.

Nach mehrwöchigen schwierigen Ermittlungen und Boorarbeiten hat man in Frankfurt a. M. ein großes Reinmachen der Verbrecherwelt durchgeführt. Es wurden vier Verbrecherbanden gefaßt. Es wurde eine bestand aus zwei Händlern und zwei Arbeitern, die sämtlich verhaftet wurden. Im Besitz der mit der Bande zusammenhängenden Mächte wurde eine große Diebesbeute sichergestellt, nämlich: Geld, Schmuck, photographische Apparate usw. in großer Zahl, ferner ein Lager von Lebensmitteln, Wein, Obst und dergleichen. Die zweite nur zweitöppige Verbrecherbande wurde bald danach ermittelt. Es konnten bisher 12 schwere Einbrüche in Läden, Wirtschaften usw. nachgewiesen werden. Die dritte Gruppe umfaßt drei Personen, deren Sondergebiet Einbrüche in Photographiehandlungen war. Die drei Gruppen hatten untereinander enge Beziehungen. Eine vierte Gruppe, die für sich allein arbeitete, bestand im Gegenfall zu den übrigen, die meist bestraft Verbrecher umfaßten, aus Jugendlichen aus dem Teil sehr guten Familien. Diese Angelegenheit bedarf noch weiterer Klärung.

Aus der Akademie der Künste ausgeschieden.

.. Berlin, 16. Februar.

Frau Professor Käthe Kollwitz und Heinrich Mann, der Vorsitzende der Sektion für Dichtkunst in der Akademie der Künste, haben ihren Rücktritt aus der Akademie erklärt und sind aus dem Verband der Akademie ausgeschieden. Die Gründe liegen darin, daß Frau Kollwitz und Heinrich Mann Aufrufe der Sozialdemokratischen Bewegung der Kommunistischen Partei, die sich stark gegen die gegenwärtige Regierung wenden, mit unterzeichnet haben. Auch der Berliner Stadtbaurat Wagner ist aus politischen Gründen aus der Akademie ausgeschieden. In der gestrigen Sitzung der Akademie, die vertraulich war, hat es sehr lebhaft Auseinandersetzungen gegeben.

Gewinnausgang 5. Klasse 40. Preuß.-Süddeutsche (266. Preuß.) Staats-Lotterie

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

8. Ziehungstag 16. Februar 1933

In der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

12 Lose zu 10000 M.	225646	267065	288162
297456	342826	351597	
10 Lose zu 5000 M.	42804	154356	163583
278550	283288		
20 Lose zu 3000 M.	3728	151185	170098
100334	231176	285861	344582
387347			351944
64 Lose zu 2000 M.	17634	17937	21928
48817	48168	55260	56420
109928	164116	62281	64328
183204	111011	131944	144650
270693	288576	330443	342063
336297	347062	380610	383616
373347	384922		383616
102 Lose zu 1000 M.	991	7876	8230
31793	54308	54688	62721
115234	114200	123055	133270
153039	164116	62281	64328
216292	217473	223022	230679
234605	237803	247911	248874
277445	289487	288489	311442
323172	346553	358789	361541
387347	383355	386833	393149
14099	26536	30778	36917
60877	68806	71587	90914
104221	110548	111484	113576
124202	126268	131607	134129
142689	145162	161042	178329
202749	208708	208666	213811
224745	226487	233681	238405
246284	262167	262548	265436
270673	277280	280102	290382
301282	306322	307026	319122
339272	336245	339443	342063
358858	361892	367327	369450
373168	380748	381667	390912

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

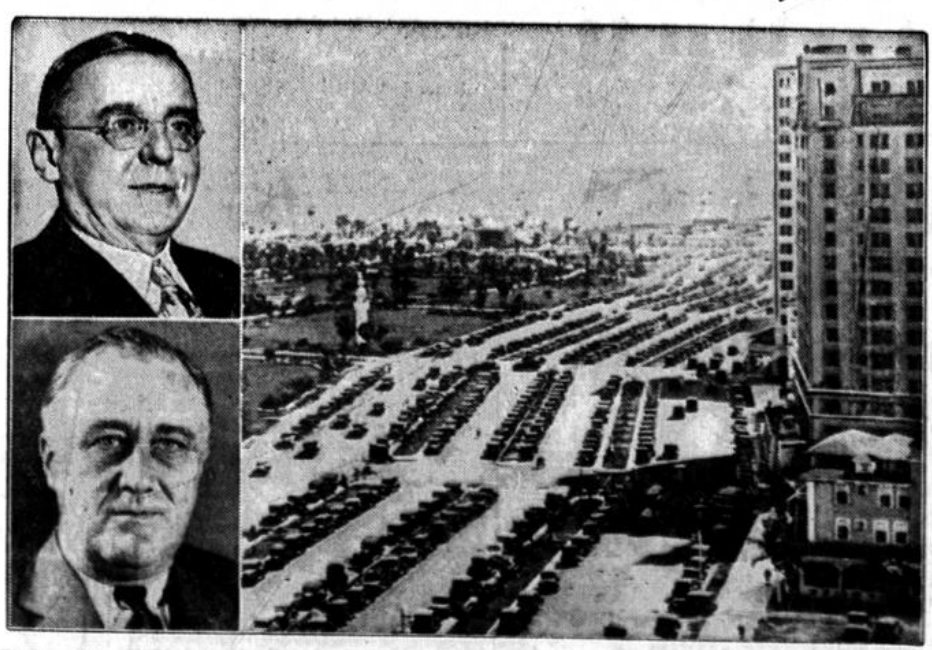
2 Lose zu 5000 M.	347400		
10 Lose zu 1000 M.	343052		
10 Lose zu 500 M.	74844	84007	106827
198942	351606		
20 Lose zu 3000 M.	27212	37776	121173
130610	158841	193418	209548
372320			204090
38 Lose zu 2000 M.	20087	80574	83768
123080	147168	169734	188817
287800	311225	324516	343587
377030	378486	383417	
106 Lose zu 1000 M.	20088	18732	22826
33173	37392	57984	57782
87803	97385	98133	132892
156878	172213	207770	207778
217406	233242	234894	242107
266318	268692	281389	286693
321275	331282	334653	347394
356781	359860	369539	378930
387348	394380	396799	398180
208 Lose zu 500 M.	5307	5668	7738
12727	15131	15956	21264
30217	32008	33034	34708
63413	73283	77453	78780
104653	104755	105039	114168
126999	126977	137047	149548
168073	177531	191091	192438
204963	205690	210230	214593
224176	224455	224749	233366
237560	246165	247468	246890
259341	266126	267039	274569
288475	293081	293757	298698
310182	312262	313536	316916
321386	325136	329113	336640
342336	344030	346178	347230
363344	366819	369491	372558
388765	394066	394464	

Im Gewinnabzug verbleiben: 3 Prämien zu je 500000 M., 2 Gewinne zu je 200000 M., 4 zu je 100000 M., 6 zu je 75000 M., 8 zu je 50000 M., 22 zu je 25000 M., 136 zu je 10000 M., 343 zu je 5000 M., 720 zu je 2000 M., 2124 zu je 1000 M., 4208 zu je 1000 M., 7160 zu je 500 M., 21002 zu je 400 M., 100 Schluprämien zu je 3000 M.

Wetterbericht.

Vorhersage für Samstag: Frische über Nordwest nach Nord drehende Winde, meist wolfig und noch einzelne Schneefahnen, Temperaturen wieder sinkend, nachts teilweise Aufbesserung und leichter bis mäßiger Frost. — Wahrscheinliche Wetterentwicklung: Fortdauer des winterlichen Witterungscharakters.

Zu dem Attentat auf Präsident Roosevelt.



Links oben: Bürgermeister Cermak; unten: Präsident Roosevelt; rechts: Die Anlagen von Miami, der Schauplatz des Attentats.

